

B e y l a g e
zum 20sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 14. May 1831.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Daß ich, außer meinen bisher geführten Brillen und Augengläsern jeder Art, auch jetzt im Besiz der Niederlage der Königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow, bestehend in allen Sorten Brillen, Augengläsern, Hörrohren und Hörmaschinen, bin, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, und selbige, auf untenstehende Zeugnisse mich beziehend, bestens zu empfehlen.

Franz Vaccani.

Auf Verlangen bestätige ich hier nochmals das günstige Urtheil, welches ich schon vor mehreren Jahren über die Augengläser, Brillen und Hörmaschinen der Königl. privil. opt. Industrie-Anstalt zu Rathenow gefällt, und empfehle sie dem Publikum in Hinsicht der Güte, Zweckmäßigkeit und Wohlfeilheit.

Halle, den 22. Februar 1831.

Dzondi.

Die Brillen und Hörmaschinen der Königl. privil. opt. Industrie-Anstalt zu Rathenow habe ich nach genauer Prüfung ganz ihrem Zwecke entsprechend gefunden.

Carl von Gräfe,

Königl. Preuß. Geheimer Rath und Ritter, ordentlicher Professor der Heilkunde an der Universität zu Berlin, Director des klinischen Instituts für Chirurgie und Augenheilkunde etc. zu Berlin.

Daß die Augengläser und Brillen der Königl. privil. opt. Industrie-Anstalt zu Rathenow von ganz vorzüglicher Güte sind und allen Anforderungen entsprechen, bezeuge ich hiermit auf Verlangen. Nicht minder sind die daselbst verfertigten Hörmaschinen für die geeigneten Fälle zu empfehlen.

Dr. Carl Heinrich Weller,
praktischer Arzt und Augenarzt zu Dresden.

 Die Materialwaaren- und Weinhandlung

von

W. Fürstenberg in Halle,

große Ulrichsstraße Nr. 76,

 empfiehlt bey ganz vorzüglicher Waare zu den billig-
 sten Preisen:

 Echten Mokka-Kaffee, so wie alle andere Sorten
 feine und Mittel-Kaffees von reinem und schönem
 Geschmack, fein Raffinade, fein und mittelfein
 Melis, gestoßenen Melis mit großen Stücken, wei-
 ßen und gelben Farin, braunen, gelben und weißen
 Candis, besten Hamburger Zucker, Syrup.

Feine Speise-Öle:

 bestes frisches Provencer-Öel, frisches kalt geschlage-
 nes Mohnöl.

Essige:

 französischen Weinessig zum Einmachen, das Quart
 3 Sgr.; desgleichen besten scharfen Weinessig und
 schönen Bier-Essig.

 Frische Schmelzbutter, schöne große Em. Rosi-
 nen, Corinthen, süße und bittere Mandeln,
 beste süße gebackene Pflaumen; weißen
 und braunen Perl-Sago; alle Gattungen fei-
 ner Gewürze.

 Rothe und weiße franz. Weine, das Quart
 zu 15, 17½, 20 bis 25 Sgr.

 Rothe und weiße Landweine, das Quart zu
 5, 7½ — 10 Sgr.

Rhein-Weine in verschiedenen Sorten.

 Die neue Sorte feinsten weinsauern Dunkerque,
 in deren Besitz ich gelangt bin, ist, wegen des vorzüglich
 reinen, fein-sauern und kräftigen Geschmacks des Ta-
 bacs, in jeder Hinsicht zu empfehlen, und verkaufe ich
 davon das Pfund zu 15 Sgr. und das Loth zu 8 Sgr.
 Halle, den 10. May 1831.

A. S. Buchler.

Der Unterzeichnete zeigt ergebenst an: daß er wieder mit neuerer Füllung Doppelbier (gut ausfallend) versehen, so zu jeder Zeit auf Flaschen gezogen bey ihm zu haben ist.
Halle, den 8. May 1831. le Deaur.

Frische Sahnschnittchen, so wie Mohnbröckchen, alle Tage frisch, empfiehlt die Conditorey von
Gustav Kind.
Markt und Schmeerstraßenecke.

Um mehreren Nachfragen zu begegnen, zeige ich ergebenst an, daß noch fortwährend Spritzkuchen auf Bestellung angefertigt werden.

Gustav Kind.
Markt und Schmeerstraßen, Ecke.

Thee, Confect von bester Güte à Pfund 7½ Sgr. empfiehlt
Gustav Kind.

Radicälsbügel feinerer Art, schwarz und weiß porfirte englische Haar- und Kleiderbürsten, Glacé Handschuh erste Qualität empfiehlt
J. S. Madut.

Von gegenwärtiger Leipziger Messe bin ich wieder mit allen Sorten des beliebten Dresdner Zwirns und ital. Nähseide bester Qualität vollständig assortirt.
Blüthner. Alte Markt.

⚡ Federnverkauf.

Mit einem großen Transport der feinsten gutgerissenen böhmischen Bettfedern und Daunen bin ich wieder angekommen und werden bey der reellsten Behandlung zu ganz billigen Preisen verkauft in der Niederlage im Gasthof zu den drey Königen.
J. Her.

Spargel ist täglich zu verkaufen beym Gärtner im Eberhard'schen Garten an der Siebichensteiner Allee.

Eine zweyte Sendung Messinaer Apfelsinen empfiehlt in schönster süßer Frucht
Blüthner. Alte Markt.

Es ist stets gutes unverfälschtes Weizenmehl von altem Weizen auf der Windmühle zwischen Zöberitz und Bunge zu haben.

Porzellan = Auction.

Es sollen mehrere Kisten feines und ordinaires Porzellan = Geschirr in verschiedener Façon und Güte, als: Tassen, Kaffee- und Milchkannen, so auch Sahnengießfer, Terrinen, Teller, Schüsseln, Aßietten, Salatieren, Salzgefäße, Waschbecken, Nachtgeschirre, Blumenvasen und dergl. mehr, ersteres benanntes in weißen Porzellan, wie auch mit bunter Malerey und Kupferstichen versehen, letzteres ganz weiß, in meinem Auctionslocale sub Nr. 77 in der großen Ulrichsstraße in dem Ottermannschen Hause, dem schwarzen Adler gegenüber, an die Meistbietenden gegen sogleich auf der Stelle zu leistende baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Die Tage der Auction sind den 16., 17., 18., 19. und 20. May c., jeden Tag von früh 9 bis Mittag 12 Uhr, und dieselben Tage Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, und so fort festgesetzt; auch habe ich mein Auctionslocal so eingerichtet, daß es den Wünschen eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums, besonders was die Localität und den Raum betrifft, gewiß jedem gnügen wird.

Halle, den 9. May 1831.

G. Wächter, Auctionscommissair.

Auction. Dienstags den 17. May c. und folgende Tage, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, sollen in dem in der Märkerstraße sub Nr. 410 belegenen Hause die zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Amtsverwalter Johann Friedrich Müller zugehörigen 5 Stück gesunde brauchbare Ackerpferde, 4 Stück Leiter, 1 Saamen, 1 Block und 1 Stuhlwagen, letzterer ein- und zweispännig zu fahren, Pflüge, Eggen, Ackerwalzen, Pferdegeschir, Wagenwinden, Ketten, eine Parthie Nußhölzer, eine bedeutende Quantität gutes Heu und mehrere Ackergeräthschaften, so wie auch Sopha's, Tische, Stühle, Schränke und verschiedenes Haus- und Birthschaftsgeräthe meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und soll mit den Pferden, Wagen- und Ackergeräthschaften der Anfang gemacht werden.

Halle, den 3. May 1831.

Holland.

Es sollen sehr eiliger Veränderung halber Montag den 16. May c., Nachmittag 2 Uhr, in meinem sub Nr. 77 in der großen Ulrichsstraße belegenen Auktionslocale eine Parthie ganz gute Meubles, als: polirte Stühle, Tische, sehr schöne Federbetten, mehrere gedeckte Tischzeug mit 12 und 24 Servietten, eine Parthie Gardinen, eine vorzüglich schöne, fast noch neue Argandsche Lampe mit 6 Cylindern und andere Sachen mehr, öffentlich an die Meisibietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Die früher angekündigte Porzellan-Auction nimmt denselben Tag früh 9 Uhr ihren Anfang, und wird nur der Nachmittag dieser Auction halber ausgesetzt, die übrigen Tage aber, wie bekannt gemacht ist, Vormittags und Nachmittags damit fortgefahren.

Halle, den 10. May 1831.

Gottlieb Wächter.

Auction. Künftigen Donnerstag, als den 19. May c., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, soll im Auktionslocale, kleine Klausstraße Nr. 918, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeschirre meistbietend versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 10. May 1831.

Holland.

Pferd- und Wagen-Auction.

Künftigen Montag, als den 16. May c., Nachmittags 2 Uhr, soll in der Wohnung des Oekonomen Herrn Schiff vor dem Klausthore sub Nr. 2165 ein guter zweispänniger Kutschwagen, ein brauchbares Zugpferd, Wagenräder, 1 Schock trockne einzöllige kieferne Bretter und 8 Stück vierzöllige pappelne Bohlen, 2 Ladentische u. d. m. wegen Mangel an Raum öffentlich versteigert werden. Halle, den 10. May 1831.

Der Taxator und Auctionator Holland.

Auf dem Neumarkt bey Schütze sind gute Lehmsteine um billigen Preis zu verkaufen.

Hausverkauf. Das zu Halle in der Mitte der großen Steinstraße sub Nr. 131 belegene Haus, in und bey welchem sich 16 Stuben, mehrere Kammern, Kaufladen, Gewölbe, Keller, Hofraum, Scheune, Ställe, Röhr- und Brunnenwasser befinden, ist zu verkaufen. Nachricht bey dem darin wohnenden Eigenthümer.

Ein Haus in einer lebhaften Straße mit Materialhandlung soll sogleich verpachtet oder verkauft werden, und kann dasselbe sofort bezogen werden. Es enthält bedeutende Wohnungen und große Räume, weshalb es sich auch, der Lage wegen, für ein Landesproducten-Geschäft besonders eignet. Das Nähere bey dem Wöbttchermeister **Berndt** vor dem Klaussthore.

Ich mache hiermit in Bezug auf meine frühere Bekanntmachung nochmals bekannt, daß ich meine beyden auf dem hiesigen Neumarkte in der Geiststraße sub Nris 1249 und 1250 belegenen Häuser mit den darinnen befindlichen Stärtegeräthschaften nebst Querschmaschine mit zwey Paar Walzen Veränderungshalber zu Johannis dieses Jahres entweder zu verkaufen oder zu verpachten wünsche, und bin erbötig, 2000 Thlr. Cour. von den Kaufgeldern zur ersten Hypothek mit vier Procent jährlicher Verzinsung auf den qu. beyden Häusern stehen zu lassen.
Grune.

Ein sehr schöner Schreibsecretair nebst Kommoden ist billig zu verkaufen bey **Ulbricht** vor dem Klaussthore Nr. 2160.

Tapeten = Anzeige.

Eine große Auswahl von chinesischen Tapeten, Vorderen und Landschaften ist zu haben bey

J. Kummer, Tapetenfabrikant,
wohnhaft in der Mühlgasse Nr. 1041.

Halle, den 3. May 1831.

Louis Elb aus Dessau bezieht diesen Markt wiederum mit seinem Lager von schlesischen und engl. Manufakturwaaren zum en gros Verkauf; sein Logis ist bey dem Kaufmann **Hrn. Hellsfeld** auf dem Steinwege.

Umschlagetücher,

wovon ich eben eine neue und geschmackvolle große Auswahl mit angelegten und angewirkten Ranten erhalten habe, empfehle ich als sehr modern und preiswürdig.

A. Hirschfeld.

Leipziger Straße Nr. 397, dem früheren Adreßhause gegenüber.

Wir zeigen einem verehrungswürdigen Publikum hierdurch ganz ergebenst an, daß wir wegen Eintreten unserer bevorstehenden Pfingstfeiertage Mittwoch und Donnerstag, als den 18. und 19. d. M., nichts verkaufen. Zugleich verbinden wir hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir von der gegenwärtigen Leipziger Messe unser Waarenlager aufs Neueste und Geschmackvollste völlig assortirt haben, bestehend in ganz feinen modernen Callicos, schwarzen und couleurten Seidenzeugen, französischen und Thibet-Merinos der modernsten Farben, ganz feinen ostindischen Indienne und ostindischen Leinen, Umschlagetüchern und Doppel-Long-Shawls und vielen andern modernen Waaren, die wir zu den möglichst billigen Preisen offeriren. Um gütigen Zuspruch bitten

Gebrüder Holzmann.

Rannische Straße in den drey Schwänen.

Halle, den 10. May 1831.

Fetten geräucherten Weserlachs à Pfund 20 Sgr.,
ächten Eidammer Sahnenkäse à Pfund 8½ Sgr., so wie
auch fetten Limburger Käse empfiehlt

C. S. Kisel am Markte.

Ich empfang so eben eine vorzügliche Sorte gelben
westind. Knaster und verkaufe selbigen lose das Pfund zu
15 Sgr., für 1 Thlr. 2¼ Pfund.

A. F. Buchler.

Auf dem Trödel Nr. 773 ist ein sehr gutes Klavier
zu verkaufen.

Auf dem Rittergute Freyinsfelde bey Diemitz ist zu
jeder Zeit Schaafsmilch, süße Kuhmilch und saure Milch
in Portionen zu haben.

Sonnabend den 14. May werden die Prager Musici in Diemitz ihre Aufwartung mit Concert-Musik machen.
Weber.

Sonnabend den 14. May giebt es zum Abendessen Spargel und Schinken, und Sonntags und Montags, als den 15. und 16. May, ist Tanzvergnügen bey Gebhardt im Apollgarten.

Kommenden Sonntag, als den 15. May, ist bey mir Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, wozu ich ergehenst einlade.

Gastwirth Weber junior in Diemitz.

Montag den 16. May, Nachmittag 5 Uhr, nehmen die Gartenconcerte ihren Anfang, und werden jeden Montag fortgesetzt.
Kühne auf der Maille.

Ich mache hierdurch einem in- und auswärtigen geehrtesten Publicum ergehenst bekannt, daß sich Leute erdreistet haben, auf meinem Namen Wittig, Geld zu erborgen und Sachen zu versetzen, und mir ihre Creditoren dieserhalb ins Haus geschickt werden, da ich aber von Niemanden Geld erborge, noch weniger Sachen versetzt habe, so warne ich einem Jeden meinen Namen nicht zu verwechseln oder zu mißbrauchen, denn ich heiße Heinrich Wittig sen., wohnhaft im blauen Hecht Nr. 817.

Zur Kenntnißnahme der Behörden und Individuen, welche mit mir in Geschäften sind, melde ich ergehenst, daß ich gegenwärtig und bis Johannis k. J. in Dresden, Schloßgasse Nr. 253, wohne.

v. Hoffmann auf Dießkau.

Wer aus der Kiesgrube bey Beesen am Ellerbüschchen ohne Erlaubniß Kies fährt, kostet pro Pferd einen Thaler Strafe; von jetzt zahlt jeder pro Pferd 2 Sgr. 6 Pf., und bekommt eine Anweisung.

Beesen, den 11. May 1831.

Der Schulze Kst e.